

Sopron der Ornithologischen Gesellschaft bei der Betreuung eines Frosch- und Krötenzaunes unterstützen (s. SEEVÖGEL Band 14/Heft 4). Zur Abrundung des Programms wurde ein dreitägiger Ausflug in den Nationalpark Hortobagy in Ostungarn organisiert.

Man muß aber nicht erst weite Strecken zurücklegen, um aktiv zu werden. Im Park des »Hauses der Natur« säuberten wir Nistkästen, führten Kopfweidenpflege durch und legten im »Öko-Pool«, der neue Name des großen HdN-Teiches, Flachwasserzonen und Brutinseln für Wasservögel an. Dazu verwendeten wir Eichenbohlen und -pfähle, um die Zonen abzugrenzen, und füllten dann mit Schlamm aus anderen Bereichen auf. Die Bepflanzung geschah mit Wasserpflanzen, die aus anderen dicht bewachsenen Teichberei-

chen entnommen wurden. Es sollte auf diese Weise auch eine biologische Vorklärstufe für einen Zulauf des Teiches geschaffen werden.

Auch die Öffentlichkeit wird bei der NJJ großgeschrieben. So waren wir u.a. auf dem Ahrensburger Stadtfest, wo wir nicht nur für uns werben konnten, sondern durch den Verkauf von Postkarten, Postern und Aufklebern auch ein paar Pfennige in die Vereinskasse bekamen. Zusätzlich wurden Seminare durchgeführt, um die Natur bestimmter Lebensräume kennenzulernen. Ein Fotoseminar in der Dunkelkammer des »Hauses der Natur« diente dazu, Fertigkeiten in der Schwarzweißfotografie zu bekommen, um Fotos von Einsätzen für Dokumentationen, Fotowettbewerbe und Ausstellungen anzufertigen.

Dem Zusammenhalt der Gruppe dienten

auch gemeinschaftliche Unternehmungen wie eine Radtour im Frühjahr in die Lüneburger Heide. Wir übernachteten auf Campingplätzen, saßen abends noch lange vor unseren Zelten, veranstalteten Gesellschaftsspiele oder planten die nächsten Aktionen.

Schon jetzt steht fest, daß wir auch 1994 wieder im In- und Ausland mit Gleichgesinnten im Umwelt- und Naturschutz Kontakte knüpfen und aktiv werden wollen. Einige Termine der Workcamps in den Schutzgebieten wurden bereits im letzten SEEVÖGEL-Heft des Jahres 1993 abgedruckt. Zu uns kann jeder kommen, der Interesse am Naturschutz hat und selbst aktiv werden will. Wir treffen uns fast jeden Samstag im »Haus der Natur«. Wer mitmachen will, sollte wissen: Einfach einmal vorbeischaun kostet nichts!

Bodo Blume

## Dr. Dietrich König hat uns verlassen

Im hohen Alter von 84 Jahren verstarb am 4. Januar 1994 unser Ehrenmitglied Dr. rer. nat. Dietrich König.

Dr. Dietrich König war 48 Jahre Mitglied im Verein Jordsand. Es war nie seine Art, das Geschehen des Vereins sonderlich zu beeinflussen, obwohl er hierfür kompetent genug gewesen wäre. Wann immer er jedoch gerufen oder gebeten wurde, stand er stets mit Rat und Tat zur Verfügung. Kaum jemand dürfte das Wattenmeer besser gekannt haben als der 1909 in Thüringen geborene Dietrich König. Leider war er immer viel zu bescheiden und zu zurückhaltend, als daß er mit seinem unglaublichen Wissen und den großen Erfahrungen im Naturschutz einmal die Ellenbogen benutzt hätte. Gelegentliches Aufbrausen endete schneller als das Einsetzen der Ebbe.

Nur wer einmal das große Glück hatte, mit Dr. Dietrich König allein (Gruppen mochte er nicht so recht) durch das Watt zu wandern, kann den Verlust dieser liebenswerten Persönlichkeit ermesen.

Als der Verein Jordsand 1989 anlässlich des 80sten Geburtstages im Haus der Natur für Dr. Dietrich König einen kleinen Empfang gab, war ihm das sichtlich pein-

lich. Beim Klönschnack am qualmenden Kamin erwähnte er beiläufig, daß er es sich selbst nicht erklären könne, warum er in all den vielen Jahren seiner Wattenmeerarbeit nie auf Hallig Habel gewesen war. Diese Äußerung hatte eine Signalfunktion, und so wurde der Habelbesuch organisiert. Glücklicherweise verzögerte sich die Habelexkursion aus organisatorischen Gründen und aufgrund der politischen Entwicklung. Er war unbeschreiblich glücklich, daß er sein Thüringen noch einmal ohne Reisepaß und Aufenthaltsgenehmigung besuchen konnte. - Habel mußte erst einmal warten. Am 4. Oktober 1991, ein Jahr und einen Tag nach der offiziellen Wiedervereinigung, konnte er mit seinem alten Freund Horst Scheufler aus Thüringen die kleinste deutsche Hallig per Postschiff ansteuern.

Nachdem Dr. Dietrich König am Nachmittag, 82jährig, mit Rucksack (ohne Gehstock!) die Hallig verließ und den fünf Kilometer langen Wattweg zu Fuß antrat, stand im Hüttenbuch auf Habel: »Es war ein königlicher Besuch!«

Danke, Dr. Dietrich König.

U. Schneider

## 14. Internationaler Küstentag in Hamburg

Vom 14. bis 17. September 1994 findet im Zoologischen Institut der Universität Hamburg der Internationale Küstentag unter dem Motto »Flußmündungen unter Druck - Wege zum Schutz« statt.

Die Fachtagung wird in Zusammenarbeit mit der Umweltstiftung WWF-Deutschland, der Norddeutschen Naturschutzakademie und dem Verein Jordsand durchgeführt.

Am 15. und 16. September laufen Fachvorträge und Workshops im Zoologischen Institut.

Helgoland, Neuwerk, Unterelbe in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie die mittlere Elbe oberhalb Hamburgs sind als Exkursionsziele für den 17. September 1994 vorgesehen.

Programm und Anmeldeunterlagen sind bei der Umweltstiftung WWF, Ökologiestation, Am Güthpol 11, 28757 Bremen, ab Ende Mai '94 erhältlich.

U. Schneider

## Sylt-Exkursion für Mitglieder und Gäste

am Sonnabend, den 18. Juni 1994; 7.00 Uhr Bus ab Hamburg-ZOB, ca. 11.00 Uhr Ankunft in der Eidum-Vogelkoje/Sylt, Besichtigung der Gebiete, Rundgang am Rantum-Becken und kleiner Imbiß; 15.45 Uhr ab List mit Fähre nach Havenby, Fahrt über Rømø, ca. 21.00 Uhr Rückkehr Hamburg-ZOB.

Kosten standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest, werden aber 50,- DM pro Person nicht übersteigen.

Anmeldungen erbitten wir schriftlich mit 1,- DM Rückporto bis zum 1. Juni 1994 an die Geschäftsstelle zu richten. Bitte bezahlen Sie die Reisekosten erst nach unserer Anmeldebestätigung.

Achten Sie bitte darauf, daß Sie einen gültigen Personalausweis dabei haben.

U. Schneider



Dr. Dietrich König im Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden Prof. Dr. N. Peters.

Foto: U. Schneider